

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 16 (1908)

Heft: 1

Vereinsnachrichten: Kongress für Rettungswesen und Samariterdienst

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- Kursleitung: Dr. med. Ziegler, Steffisburg; Hilfslehrer: Lehrer Zurflüh, Obereh; Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. med. Riz, Thun.
53. **Wattwil (St. Gallen).** — Teilnehmer: 26. Schlußprüfung: 1. Dezember 1907. Kursleitung: Dr. Farner; Hilfslehrer: Schen; Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. Scherrer, Ebnat.
54. **Steffisburg.** — Teilnehmer: 65. Schlußprüfung: 8. Dezember 1907. Kursleitung: Dr. Ziegler, Steffisburg; Hilfslehrer: Weber, Thun; Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. von Morlot, Thun.
55. **Glarus.** — Teilnehmer: 34. Schlußprüfung: 7. Dezember 1907. Kursleitung: Dr. von Tschanner, Glarus; Hilfslehrer: Seb. Müller, Wärter; Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. von Tschanner (bestellter Vertreter wurde verhindert).
56. **Hruan.** — Teilnehmer: 29. Schlußprüfung: 8. Dezember 1907. Kursleitung: Dr. med. Frei, Nieder-Uhwil; Hilfslehrer: A. Wiget; Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. Wartmann, Ober-Uhwil.
57. **Wiedikon-Zürich.** — Teilnehmer: 64. Schlußprüfung: 7. Dezember 1907. Kursleitung: Dr. med. Alb. Siegfried; Hilfslehrer: Lehrer Rauch, Lehrer Ammann, Sanitätswachtmeister Suter, Sanitätskorporal Wismer, Frau A. Wismer und Frä. Rosa Salzmann; Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. A. Bühler.
58. **Bern-Kirchenfeld.** — Teilnehmer: 24. Schlußprüfung: 13. Dezember 1907. Kursleitung: Dr. med. Jorby, Bern; Hilfslehrer: Bundesbeamter Schmid und Frä. Eichenberger; Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. med. Müller-Bürgi, Bern.
59. **Bürich-Oberstraf.** — Teilnehmer: 20. Schlußprüfung: 14. Dezember 1907. Kursleitung: Dr. med. Ant. Bühler; Hilfslehrer: Albert Lieber; Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. A. von Schultheß, Zürich.
60. **Baden.** — Teilnehmer: 39. Schlußprüfung: 15. Dezember 1907. Kursleitung: Dr. Markwalder und Dr. Steffen; Hilfslehrer: A. Gantner; Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. Schetty, Basel.
61. **Arbon.** — Teilnehmer: 37. Schlußprüfung: 15. Dezember 1907. Kursleitung: Dr. Studer; Hilfslehrer: Jos. Stoll; Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. Engler, Rorschach.
62. **Biglen.** — Teilnehmer: 35. Schlußprüfung: 15. Dezember 1907. Kursleitung: Dr. Trösch, Biglen; Hilfslehrer: Albert Schneider, Gerbermeister, Biglen; Vertreter des Roten Kreuzes: Oberfeldarzt Dr. Mürjet, Bern.
63. **Arni bei Biglen.** — Teilnehmer: 14. Schlußprüfung: 15. Dezember 1907. Kursleitung: Dr. Trösch, Biglen; Hilfslehrer: Sanitätswachtmeister Wälti, Lütthwil; Vertreter des Roten Kreuzes: Oberfeldarzt Dr. Mürjet, Bern.

Kongreß für Rettungswesen und Samariterdienst.

Wir haben schon in Nr. 7 des letzten Jahrganges dieser Zeitschrift auf den internationalen Kongreß hingewiesen, der in der Pfingstwoche (7.—13. Juni) in Frankfurt a/M. stattfinden

wird. Wir möchten heute nochmals die interessierten schweizerischen Kreise daran erinnern.

Die Hauptaufgabe des Kongresses ist auf die Bervollkommnung des praktischen Ret-

tungsdienstes gerichtet. Ein sorgfältig und übersichtlich ausgeführter Arbeitsplan weist alle jene Gebiete auf, die unter den Begriff Rettungsweisen, was etwa unserm Samariterweisen entspricht, fallen und Gegenstand eingehender Erörterungen und Diskussionen sein werden. Die einzelnen Abteilungen dieses Arbeitsplanes sind folgende:

1. Erste ärztliche Hilfe bei Unglücksfällen.
2. Ausbildung von Nichtärzten in der ersten Hilfe.
3. Rettungsweisen in Städten.
4. Rettungsweisen auf dem Lande, in Industriezentren und in kleineren kommunalen Verbänden.
5. Rettungsweisen im Landverkehr (Eisenbahnen, Automobilverkehr u.)
6. Rettungsweisen auf See und in Binnen- und Küstengewässern.
7. Rettungsweisen in Bergwerken und verwandten Betrieben.
8. Rettungsweisen bei den Feuerwehren.
9. Rettungsweisen im Gebirge.
10. Rettungsweisen und Sport.

Praktische Vorführungen und Demonstrationen von Neuerungen und Verbesserungen auf dem Gebiete des Rettungswezens werden selbstverständlich nicht fehlen.

Alles in allem dürfte sich der Kongreß ebenso lehrreich als nutzbringend gestalten und das weiteste und regste Interesse aller jener Behörden, Organisationen und Korporationen finden, welche sich mit dem Rettungsweisen befassen oder demselben nahe stehen.

Speziell gehören hierzu die Samariter- und Rot-Kreuz-Vereine, sowie die Sanitätshilfskolonnen und es wäre nur zu begrüßen, wenn auch aus der Schweiz der Kongreß in dem nicht sehr weit entfernten Frankfurt zahlreich beschiedt würde, denn an Anregung wird es dort sicherlich nicht fehlen.

Vor zirka 3 Monaten sind an zahlreiche schweizerische Vereinsvorstände Einladungen verschickt worden. Alle weiteren auf den Kongreß gerichteten Anfragen sind zu richten an die Geschäftsstelle des Kongresses, Nikolai-Kirchhof 2, Leipzig.

Feuilleton.

Im Februar 1871.*)

Persönliche Erinnerungen an die Bourbakzeit von Herrn Louis Mauler in Môtiers-Travers.

Gegen Ende des Jahres 1870 war der deutsch-französische Krieg auf seinem Höhepunkt angekommen. Der Bestand des deutschen Heeres war auf 840,000 Mann gestiegen, die Hälfte von Frankreich vom Feinde besetzt, Paris belagert, und das Kriegsministerium zuerst nach Tours, dann nach Bordeaux verlegt.

Die französische Armee hatte sich bis dahin bemüht, Paris zu Hilfe zu kommen, und

zahlreiche Kämpfe hatten sich dabei abgepielt; aber obwohl ihre Truppen sich sehr tapfer geschlagen hatten, gelang den Franzosen doch die Entsetzung ihrer Hauptstadt nicht.

Mitte Dezember entschloß sich Kriegsminister Freycinet, entgegen der Meinung seiner Generale und trotz dem Zögern Gambettas, seine Streitkräfte zu teilen. Er bildete zwei Armeen; die erste, an der Loire, stellte er unter den Oberbefehl des Generals Chanzy, die

*) Wir entnehmen diese interessanten Aufzeichnungen über den geschichtlich so wichtigen Uebertritt der französischen Ostarmee in die Schweiz der Zeitschrift «La Croix-Rouge suisse». Für die Uebersetzung ins Deutsche sind wir einer Dame in Zürich zu lebhaftem Dank verbunden.